

- **Spruch der Woche**

**Nimm dir Zeit zu lesen – das ist der Brunnen der Weisheit.**

**Nimm dir Zeit freundlich zu sein – das ist der Weg zum Glück.**

**Nimm dir Zeit zum träumen – sie bewegt dein Gefährt zu einem Stern. (Irischer Segenswunsch)**

*In diesem Sinne wünscht Ihnen die Redaktion einen erholsamen Urlaub, gute Begegnungen mit anderen Menschen und einfach ein bisschen mehr Zeit und Muse. Vielleicht hilft Ihnen auch die nachstehende Geschichte das Leben etwas gelassener zu nehmen.*

**Man muss auch über sich selber lachen können;** dafür plädiert die Vatikanzeitung „L'Osservatore Romano“. In einem langen Beitrag des deutschen Jesuiten und Psychologen Hans Zollner heißt es, Humor und Selbstironie erfüllten eine wichtige soziale Funktion. Humor helfe, sich selber nicht so wichtig zu nehmen und auch mit schwierigen Situationen leichter umzugehen. Es wird auch gleich eine Anekdote zur Illustration angeführt: In einer Versammlung mehrerer Ordensgemeinschaften wird über den Gehorsam diskutiert. Der Jesuit wird gefragt „Ihr Orden misst dem Gehorsam ein übergroßes Gewicht bei. Wie schafft ihr es, dass der Gehorsam befolgt wird?“ Der Jesuit antwortet: „Ganz einfach: Der Obere fragt, was der Untergebene will und ordnet dies dann an.“ Nach einigen Augenblicken des Nachdenkens unter den anderen Ordensleuten fragt einer schließlich: „Aber es gibt auch Ordensleute, die wissen gar nicht, was sie wollen. Was macht man mit denen?“ Der Jesuit antwortet: „Man macht sie zu Oberen!“ (or)

*Quelle: Radio Vatikan 20.06.10*

Und nun auf einen Blick die Themen in Kürze

- **KKV-Bundesverband**
  - KKV fordert Nachbesserung des Embryonenschutzgesetzes
  - KKV gratuliert Christian Wulff zu seiner Wahl zum Bundespräsidenten
  - KKV appelliert an Europ. Menschengerichtshof: "Religionsfreiheit nicht auf den Kopf stellen"
  - Weitere Veranstaltungen
- **KKV-Diözesanverbände, Landes- bzw. Regionalverband sowie Fördererkreis für Bildungsarbeit**
  - DV Köln: Fahrt nach Strassburg mit Parlamentsbesuch
  - Fördererkreis:
    - KKV im Gespräch mit Prof. Dr. Claus Hipp
- **Aus dem kirchlichen Bereich**
  - Papst Benedikt XVI. beginnt im Urlaub mit den Vorbereitungen für sein drittes Jesusbuch
  - Papst wünscht sich politisches Engagement nach christlichen Kriterien
  - "Mission mit neuer Tapferkeit" – Kardinal Scherer zum Rat für Neuevangelisierung
  - Erzbischof Marx sieht Kirche bei Weitergabe des Glaubens vor besonderen Herausforderungen
  - Wenn Kirche ihr Ziel aus den Augen verliert, ist sie nur noch eine von vielen Gruppen in der Gesellschaft.
  - Pakistan: Christen sind wie Freiwild
  - Benedikt XVI.: „Egoismus ist Ursache von Konflikten“
  - Glaube an Jesus Christus ist „nichts für Langweiler und Schlafmützen“
  - Bischöfe und Laien wollen Diskussion über zukunftsrelevante Fragen der Kirche fortsetzen
- **Aus dem politischen und wirtschaftlichen Bereich**
  - Einmal pro Woche „Nein“ zu Arbeit und Konsum
  - 80 Prozent der Ärzte in Deutschland gegen Legalisierung der aktiven Sterbehilfe
  - ZdK fordert mit großer Vehemenz Verbot der Präimplantationsdiagnostik
  - In der Union mehren sich Stimmen für schnelles Verbot von Gentests an Embryonen
  - Moraltheologe Eberhard Schockenhoff begrüßt Sterbehilfeurteil des Bundesgerichtshofes
- **Verschiedene Angebote**
  - Angebot der Konrad-Adenauer-Stiftung
  - Angebot der Kath. Akademie "Die Wolfsburg"
  - Buchempfehlung: Gesellschaft ohne Gott

und jetzt die neuesten Infos etwas ausführlicher aus

- **dem KKV-Bundesverband**

Pressemitteilungen:

**19.07.10 - KKV fordert Nachbesserung des Embryonenschutzgesetzes - Menschenwürde ist nicht interpretierbar**

"Wenn das Embryonenschutzgesetz seinem Namen gerecht bleiben soll, dann muss es umgehend so nachgebessert werden, dass künftig Gentests an Embryonen generell verboten sind. Nur so ist gewährleistet, dass die Präimplantationsdiagnostik (PID) nicht dazu missbraucht wird, dass Embryonen bei einer künstlichen Befruchtung bereits im Vorfeld – aus welchen Gründen auch immer – aussortiert und letztlich getötet werden." Mit diesem Appell an die Politik zieht Bernd-M. Wehner, Vorsitzender des KKV-Bundesverbandes, die Schlussfolgerung aus dem jüngsten Urteil des Bundesgerichtshofes, der Gentests an Embryonen unter bestimmten Bedingungen für nicht strafbar erklärt hatte.

Der KKV erinnert daran, dass er immer wieder für eine Menschenwürde ohne Wenn und Aber plädiert habe. Und da der Mensch sich von der Befruchtung an als Mensch und nicht zum Menschen entwickle, gelte dieser Schutz von diesem Zeitpunkt an. Alles andere sei nur eine willkürliche Festlegung. ...

*Aufgrund dieser PM wurde der KKV-Bundesverband gebeten, an einer Live-Diskussionsrunde zu dieser Thematik im NDR-Hörfunk teilzunehmen. Die Ausstrahlung erfolgt auf NDR Info unter REDEZEIT am Donnerstag, 22.07.2010, 21.05 -22.00 Uhr.*

*Thema der Sendung: "**Babys nach Wunsch? - Ein Urteil und seine Folgen**"*

*Zu Gast waren Prof. Dr. Monika Frommel, Direktorin des Instituts für Sanktionenrecht und Kriminologie der Universität Kiel,*

*Dr. med. Susanne Quitmann, Ärztin und med. Psychotherapeutin, Beraterin BKiD Deutsche Gesellschaft für Kinderwunschberatung,*

*Prof.Dr. med.Klaus Diedrich, Direktor der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Lübeck sowie*

*Bernd-M. Wehner, Bundesvorsitzender des KKV, Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung*

**05.07.10 – KKV gratuliert Christian Wulff zu seiner Wahl zum Bundespräsidenten: "Tragen Sie dazu bei, dass durch unser Land endlich der Ruck geht!"**

Auch der KKV hat in einem persönlichen Schreiben dem neuen Bundespräsidenten zu seiner Wahl gratuliert und ihm Gottes Segen für seine verantwortungsvollen Aufgaben gewünscht. Gleichzeitig betonte der Bundesvorsitzende des KKV, Bernd-M. Wehner, gerade in einer Zeit, in der vielfach aus Gleichgültigkeit alles gleich gültig erscheine, sei es wichtiger denn je, dass unsere Politiker ein festes Wertefundament hätten. Wörtlich heißt es deshalb in dem Glückwunschschreiben: "Dass der christliche Glaube und das damit verbundene Menschenbild hierfür die besten Voraussetzungen bietet, davon sind Sie, Herr Bundespräsident, überzeugt und wir können Sie darin nur mit den Worten unseres Papstes bestärken, wenn er in seiner jüngsten Sozialenzyklika feststellt: '*Dass die Zustimmung zu den Werten des Christentums ein nicht nur nützliches, sondern unverzichtbares Element für den Aufbau einer guten Gesellschaft und einer echten ganzheitlichen Entwicklung des Menschen ist (CiV, 4)*'. ...

**29.06.10 – KKV appelliert an Europäischen Menschengerichtshof: "Religionsfreiheit nicht auf den Kopf stellen"**

"Wenn die individuelle Religionsfreiheit einzelner Personen das Recht auf kollektive, öffentliche Religionsausübung aushöhlt, dann wird für die Mehrheit der Bevölkerung das Recht auf Religionsfreiheit auf den Kopf gestellt. Wir appellieren daher an die Große Kammer des Europäischen Menschengerichtshofs bei ihrer am 30. Juni beginnenden Verhandlung des umstrittenen Kreuzifix-Urteils, dieses wieder zu revidieren", so die klare Ansage des KKV-Bundesvorsitzenden Bernd-M. Wehner an die Straßburger Richter.

Im Übrigen sei die damalige Begründung des Gerichtes, dass die Gegenwart eines Kreuzifixes auf nicht-christliche Kinder "verstörend wirken" oder "in seinem Recht zu glauben oder nicht zu glauben, beeinträchtigen" könne, eine reine Hypothese gewesen, die auf keinem Sachverhalt beruhe. Offenbar werde Religionsfreiheit als 'Frei-sein von Religion' interpretiert, zu dem man gerichtlich zwingen müsse, wie es der Sekretär der deutschen Bischofskonferenz, P. Hans Langendörfer, seinerzeit zu Recht festgestellt habe. ...

Den vollständigen Wortlaut der Pressemitteilungen finden Sie unter [www.kkv-bund.de](http://www.kkv-bund.de).

## Veranstaltungen

04.09.10 – **Regionaltreffen West**, Diözesanverbände Aachen, Essen, Köln im KSI in Bad Honnef

10.-19.09.10 – **Herbstreise nach Schottland** - [Ausschreibung](#)

18.09.10 – **Regionaltreffen Süd-West**, Diözesanverbände Freiburg, Limburg, Mainz und Trier im Wilhelm-Kempf-Haus in Wiesbaden

Weitere Infos hierzu erhalten Sie in der Geschäftsstelle in Essen, Tel. 0201 87923-0 bzw. [Info@kkv-bund.de](mailto:Info@kkv-bund.de)

- **den KKV-Diözesanverbänden, dem Landes- bzw. Regionalverband sowie Fördererkreis für Bildungsarbeit**

- **DV Köln**

Veranstaltung	<b>Fahrt nach Strassburg mit Parlamentsbesuch und Sitzungsteilnahme</b>
Organisator	Karl-Arnold-Stiftung
Termin	17. – 21. Okt. 2010
Kosten	max. 250,- € für EZ (im Preis enthalten: Übernachtung und Halbpension)
Infos	bei Alfons Böwwer unter 0221 841405 oder per E-Mail: <a href="mailto:alfons.boewwer@web.de">alfons.boewwer@web.de</a>

- **KKV-Fördererkreis**

23.09.10 – KKV Forum, **KKV im Gespräch... mit Prof. Dr. Claus Hipp**, geschäftsführender Gesellschafter Hipp GmbH, Nürnberg

- **dem kirchlichen Bereich**

**Papst Benedikt XVI. hat in seinem Urlaub mit den Vorbereitungen für sein drittes Jesusbuch begonnen.** Das geht aus dem am Freitag veröffentlichten Wochenkommentar von Vatikansprecher Federico Lombardi hervor. Der dritte und letzte Teil sei der „Kindheitsgeschichte“ gewidmet. Unmittelbar nach der Ankunft in seiner Sommerresidenz Castelgandolfo habe sich der Papst der Lektüre und dem Studium gewidmet, berichtet Lombardi. Momentan arbeite er daran, sein Werk über Jesus zu vollenden. Das zweite Werk, das der Passion und der Auferstehung gewidmet ist, werde im Augenblick übersetzt und auf die Herausgabe im kommenden Frühjahr vorbereitet. Wie die Gläubigen selbst während des Angelusgebetes sehen konnten, sagte Lombardi weiter, sei der Papst bereits wieder gestärkt und guter Dinge. Das Studium sei zwar anstrengend, aber ermüde ihn nicht. (rv)  
*Quelle: Radio Vatikan 23.07.10*

**„Mission mit neuer Tapferkeit“ – Kardinal Scherer zum Rat für Neuevangelisierung**

Papst Benedikt XVI. hat in der vergangenen Woche die Gründung eines neuen Päpstlichen Rates angekündigt: Es geht dabei um „Neuevangelisierung“, eine „neue“ oder „andere“ Art der Mission, und zwar in Ländern wie Deutschland, Österreich und der Schweiz, in denen das Christentum breit vertreten ist. Mit dem neuen Rat reagiere man auf die veränderten Bedingungen der Kirche in der modernen Gesellschaft, in der es mit der Glaubensweitergabe oft hapere. Das erklärt Kardinal Odilo Scherer im Interview mit Radio Vatikan:

*„Viele Familien wissen zum Beispiel schon nicht mehr, wie sie den Glauben an die neuen Generationen weitergeben können. Oft sind die Kirchen auch nicht mehr voll. Die Anteilnahme an dem, was die Kirche tut, lässt nach. Das ist ein Signal dafür, dass man das Leben der Kirche wieder aufwecken muss. Und auch ganz besonders das Evangelium und die christliche Botschaft wieder neu in die Kultur und in die Gesellschaft tragen muss. Es ist manchmal nicht so einfach, und das braucht Überlegung, das braucht eine neue Tapferkeit, ganz besonders einen neuen Glauben. So dass wir uns bewusst werden, dass der christliche Glauben noch etwas zu sagen hat in der Kultur und in der Welt.“* (rv) **Hier mehr zum Lesen und Hören**

*Quelle: Radio Vatikan 06.07.10*

**Der Münchner Erzbischof Reinhard Marx sieht die Kirche bei der Weitergabe des Glaubens vor besonderen Herausforderungen.** „Wir brauchen authentische Zeugen, die der nächsten Generation

das Evangelium vorleben“, so Marx bei einer Podiumsdiskussion am Montag in Paderborn. Den heutigen Zeitgenossen dürfe man den Glauben nicht einfach vorsetzen, vielmehr seien sie zum Mitleben des Glaubens zu ermutigen. „Wir dürfen die anderen nicht tot quatschen, sondern müssen die Gemeinden sammeln und in Worten und Taten Zeugnis davon ablegen, wie Glaube geht“, so der Erzbischof wörtlich. „Etwas Besseres als den katholischen Glauben“ gebe es nämlich nicht. (kipa)  
*Quelle: Radio Vatikan 06.07.10*

**„Wenn die Kirche ihr Ziel und ihre Natur aus den Augen verliert und den Menschen von heute nicht mehr das Heil verkündet, dann ist sie nur noch eine von vielen Gruppen in der Gesellschaft.“** Das sagt Erzbischof Rino Fisichella, seit Mittwoch erster Präsident des neuen Päpstlichen Rates für die Neuevangelisierung. Im Gespräch mit der Tageszeitung „Corriere della Sera“ wirbt Fisichella für eine „Rückkehr zum Wesentlichen“. Es gehe darum, „die Verkündigung Jesu wieder in die Mitte zu rücken“. Seine neue Behörde wolle eng mit den anderen Kurieneinrichtungen zusammenarbeiten und auf die Bischofskonferenzen im Westen zugehen. (corriere della sera)  
*Quelle: Radio Vatikan 01.07.10*

### **Pakistan: Christen sind wie Freiwild**

Christen werden in Pakistan mehr und mehr zum „Freiwild“. Davor warnt Bertram Meyer, Verantwortlicher für Weltkirche und Aufsichtsratsvorsitzender des kirchlichen Hilfswerkes „Aktion Hoffnung“ im Bistum Augsburg. Über die Verfolgung religiöser Minderheiten in Pakistan wurde zuletzt auch im EU-Parlament diskutiert. So forderten verschiedene Fraktionen die europäischen Organe dazu auf, die so genannten Blasphemie-Gesetze des Landes zu überprüfen, unter denen besonders die Christen leiden. Vom kriegsgeschüttelten Nachbarland Afghanistan aus breite sich mit dem Einfall radikaler Talibanstämme der Hass gegen die christliche Minderheit in Pakistan zunehmend aus, so Meyer im Gespräch mit Radio Vatikan. Das habe zu einer breiten Diskriminierung der Christen geführt:

*„Es ist dann oft so, dass Christen die wichtigsten Menschenrechte versagt bleiben. Zum Beispiel das Wahlrecht und die Ausübung der politischen Rechte. Auch das Thema Folter spielt hier eine Rolle. Die Christen werden immer mehr zum Freiwild; wirtschaftliche, politische, kulturelle Rechte werden ihnen mehr verweigert. Zur Beeinträchtigung ihrer Menschenrechte gehört im Kern natürlich auch das Recht auf Religionsfreiheit.“*

Das Blasphemiegesetz trat 1986 in Kraft. Offiziell belegt es Gotteslästerung und geringschätzige Bemerkungen über den Propheten Mohammed mit Geld- und Haftstrafen oder bestraft sie im schlimmsten Fall mit dem Tod. Immer wieder kam es nach Einführung des Gesetzes zu Fällen von Selbstjustiz und Lynchmorden gegen Angehörige religiöser Minderheiten. (rv/opendoors)

*Quelle: Radio Vatikan 03.07.10*

**Benedikt XVI.: „Egoismus ist Ursache von Konflikten“** Egoismus ist nach Worten Papst Benedikts XVI. die Ursache von Rivalität und Konflikten. Demgegenüber propagiere das Christentum die Nächstenliebe und den Dienst für die Mitmenschen, betonte er am Sonntag bei seinem Angelusgebet auf dem Petersplatz.

*„Dies ist die neue Dimension der Freiheit, die Christus für seine Anhänger erworben hat“,* sagte das Kirchenoberhaupt mit Blick auf das Tagesevangelium. Im Vorfeld des römischen Patronatsfests Peter und Paul am kommenden Dienstag wünschte der Papst den Gläubigen auf dem Petersplatz einen schönen Feiertag. Gleichzeitig schloss Benedikt XVI. zu Beginn der Sommerzeit gute Urlaubswünsche an. (rv/kipa)

*Quelle: Radio Vatikan 27.06.10*

**Der Glaube an Jesus Christus ist „nichts für Langweiler und Schlafmützen“.** Das sagte Erzbischof Robert Zollitsch beim Diözesantag des Erzbistums Freiburg am Sonntag. Weiter fügte er im Freiburger Münster an, dass der Glaube dem eigenen Leben „Würze und Strahlkraft“ gebe. Der christliche Glaube baue auf, stifte Gemeinschaft und sei voller Dynamik, so Zollitsch. Christen dürften sich jedoch nicht mit dem derzeitigen Zustand abfinden und hinter der Zusage Jesu zurückzubleiben, erklärte der Erzbischof: „Jesus hat nicht gesagt: Ihr seid die Pessimisten der Welt, die Schwarzmalerei und Bedenkenträger der Erde. Was wir als Christen sind und tun, ist nicht in unser Belieben gestellt, sondern uns vorgegeben: Salz der Erde und Licht der Welt. Das gilt es ernst zu nehmen.“ (pm)

*Quelle: Radio Vatikan 27.06.10*

**Bischöfe und katholische Laien wollen die begonnen Diskussionen über zukunftsrelevante Fragen der Kirche fortsetzen.** Das gaben die Deutsche Bischofskonferenz und der Zentralrat der deutschen Katholiken (ZdK) an diesem Sonntag in einer Medienmitteilung bekannt. Die Gemeinsame Konferenz beider Gremien hatte auf ihrer jüngsten Sitzung unter anderem über die aktuelle Lage in der katholischen Kirche gesprochen. In der offenen und konstruktiven Debatte ging es vor allem um

die Missbrauchsfälle im Raum der Kirche und den damit einhergehenden Vertrauensverlust. Dazu hat die Konferenz eine Arbeitstagung mit dem Arbeitstitel „Der Weg der Kirche in die Zukunft“ beschlossen, die im November 2010 durchgeführt werden soll. Zur Gemeinsamen Konferenz gehören zehn Mitglieder der Deutschen Bischofskonferenz und zehn Mitglieder des Zentralkomitees der deutschen Katholiken an. (pm)

Quelle: Radio Vatikan 27.06.10

- **dem politischen und wirtschaftlichen Bereich**

### **Einmal pro Woche „Nein“ zu Arbeit und Konsum**

Ist der Sonntag eine gute Gelegenheit, das zu tun, was man unter der Woche nicht schafft? Oder sollte er „frei“ sein, auch für Verkäufer und Dienstleister? Diese Frage wird in Deutschland schon seit einiger Zeit diskutiert. Einen Vorstoß gibt es jetzt von der neuen Regierung in Nordrhein-Westfalen. Der neue Arbeits- und Sozialminister Guntram Schneider kündigte an, die Arbeit am Sonntag künftig mehr einzuschränken. Auch das Bonifatiuswerk in Paderborn wirbt unter dem Motto „Sonntag – Zeit zum Auftanken“ schon lange für die Beibehaltung des freien Sonntags. Den Vorstoß des Arbeitsministers kommentierte der Leiter des Bonifatiuswerkes, Georg Austen, im Kölner domradio so: *„Der Mensch ist ja nicht nur für die Arbeit da. Sondern es ist eine Errungenschaft – nicht nur der Christen, sondern insgesamt auch der Gesellschaft – dass wir sagen: Wir haben einen Tag in der Woche, wo wir von der Arbeit ausspannen und entspannen können. Da müssen wir auch einen Freiraum schaffen für den Menschen und auch für den Glauben. Der Mensch, wenn man so sagen darf: als Kapital, der darf nicht ausgenutzt werden, und es darf nicht alles unter das Diktat der Arbeit und des Konsums gestellt werden.“* (domradio) **Hier zum Nachlesen und Nachhören**

Quelle: Radio Vatikan 23.07.10

### **Laut einer Umfrage sprechen sich rund 80 Prozent der Ärzte in Deutschland gegen eine**

**Legalisierung der aktiven Sterbehilfe aus.** Ein ebenso hoher Prozentsatz äußert sich danach davon überzeugt, dass ein Ausbau der Palliativmedizin die Wünsche nach Sterbehilfe verringern könnte. Die am Samstag veröffentlichte Befragung des Allensbach-Instituts war von der deutschen Bundesärztekammer (BÄK) in Auftrag gegeben worden. 89 Prozent der Ärzte hatten angegeben, dass eine Legalisierung des ärztlich assistierten Suizids leicht dazu führen könne, dass sich Menschen um Hilfe beim Sterben bemühten, weil sie sich als Belastung für die Familie oder die Gesellschaft empfänden. Rund 73 Prozent der befragten Ärzte erklärten laut der Untersuchung, dass die Kapazitäten für die palliativmedizinische Versorgung ungenügend seien. Der Präsident der Bundesärztekammer, Jörg-Dietrich Hoppe, erklärte dazu, die Ärzte wollten nicht, dass Kranke unter gesellschaftlichen Druck gerieten und meinten, Sterbehilfe einfordern zu müssen. Sterbehilfe dürfe auch als Beihilfe zur Selbsttötung nicht erst zur Norm und dann zur Normalität werden. Wichtig sei stattdessen der Zugang zu einer modernen palliativmedizinischen Behandlung, die todkranken Menschen ein möglichst schmerz- und beschwerdefreies Leben ermöglicht, so Hoppe. (kap)

Quelle: Radio Vatikan 19.07.10

### **Das Zentralkomitee der Katholiken in Deutschland (ZdK) fordert mit großer Vehemenz ein Verbot der Präimplantationsdiagnostik (PID).**

„Bei der Anwendung der PID geht es nicht einfach um die Realisierung individueller Kinderwünsche“, das sagte ZdK-Präsident Alois Glück. Er widersprach der Einschätzung von Bundesjustizministerin Leutheusser-Schnarrenberger, es bestehe kein Anlass zur gesetzlichen Regelung der PID. „Eine individualistische Ethik verkennt völlig, welche Konsequenzen damit für den Lebensschutz und letztlich auch für unser gesellschaftliches Selbstverständnis verbunden sind“, erläuterte Glück. Durch die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs bestehe die Gefahr, dass die Weichen nicht nach einer gesellschaftspolitischen Debatte im Parlament, sondern durch Gesetzesauslegung gestellt werden. Glück betonte: „Die notwendige Regelung dieser zentralen Frage, die für viele Abgeordnete eine Gewissensentscheidung darstellt, darf nicht an Koalitionsrücksichten scheitern.“ Bei Grundsatzfragen des Lebensschutzes gehöre die Aufhebung des Fraktionszwanges zur „guten politischen Kultur“. Gerade für die C-Parteien gehe es beim umfassenden Schutz des menschlichen Lebens um ihr Selbstverständnis, mahnte der ZdK-Präsident. (pm)

Quelle: Radio Vatikan 12.07.10

### **In der Union mehrten sich die Stimmen für ein schnelles Verbot von Gentests an Embryonen.**

„Wir brauchen rasch eine Gesetzesänderung, um klarzustellen, dass die Präimplantationsdiagnostik (PID) nicht zur Selektion führt“, sagte der bayerische Gesundheitsminister Markus Söder (CSU) der Zeitschrift „Spiegel“. Er habe Verständnis für betroffene Eltern, doch sei es nicht akzeptabel, dass

durch PID Embryonen zerstört würden. Damit wandte er sich gegen den Kurs von Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP), die es Frauenärzten unter Berufung auf ein Gerichtsurteil ab sofort erlauben will, die PID anzuwenden. Auch die Staatsministerin im Kanzleramt, Maria Böhmer (CDU), forderte im „Spiegel“ ein schnelles PID-Verbot: „Es darf keine Selektion zwischen behindertem und nicht-behindertem Leben geben“, meinte Böhmer. Eine Grenzziehung, wo die Auswahl von Merkmalen aufhöre, sei nicht möglich, sobald die PID einmal praktiziert werden dürfe. Bundesforschungsministerin Annette Schavan (CDU) äußerte sich zurückhaltend. Es sei zu früh, über eine mögliche Gesetzesänderung zu reden. Schavan will aber laut „Spiegel“ den Deutschen Ethikrat damit beauftragen, das Urteil zu bewerten und Konsequenzen für den Gesetzgeber darzulegen. Nach dem Willen von Unions-Fraktionschef Volker Kauder (CDU) soll Anfang September bei einer Klausur über ein PID-Verbot beraten werden. (kna)

Quelle: Radio Vatikan 10.07.10

**Der Freiburger Moraltheologe Eberhard Schockenhoff hat das Sterbehilfeurteil des Bundesgerichtshofes begrüßt.** „Das Urteil kommt nicht überraschend und es ist richtig“, sagte Schockenhoff in einem Interview mit den Zeitungen der Verlagsgruppe Bistumspressen. Schockenhoff betonte, dass es keine Pflicht zur Lebenserhaltung um jeden Preis gebe. „Auch Maßnahmen zur Lebenserhaltung müssen angemessen und verhältnismäßig sein. Ist eine Maßnahme das nicht mehr, ist es aus ethischer Sicht unerheblich, ob sie durch Unterlassen abgebrochen wird, weil ich etwa keine neue Packung mehr anschließe, oder ob sie durch ein Handeln eingestellt wird“, so Schockenhoff wörtlich. - Die deutsche Bischofskonferenz hatte sehr zurückhaltend auf das Urteil reagiert und vor einer Vermischung von aktiver und passiver Sterbehilfe gewarnt. Diese Warnung sei berechtigt, sagte Schockenhoff. Allerdings habe der BGH die Grenze zur Tötung auf Verlangen ausdrücklich bestätigt. Das Gericht „hat nicht gesagt, man darf aktiv Sterbehilfe leisten. Es hat nur gesagt, die Beendigung einer nicht mehr gebotenen lebenserhaltenden Maßnahme darf auch durch aktives Tun erfolgen. Das ist keine Tötung auf Verlangen. Denn die eigentliche Todesursache ist ja der Verlauf der Erkrankung, die schon längst zum Tod geführt hätte, nicht der Abbruch der lebenserhaltenden Maßnahme.“ (bistumspressen)

Quelle: Radio Vatikan 30.06.10

- **Verschiedene Angebote**

- **Angebot der Konrad-Adenauer-Stiftung**

Thema	<b>Die DDR: Geschichte einer deutschen Diktatur</b> Ausgewiesene Experten und Zeitzeugen vor allem die Hintergründe, Organisation und das Vermächtnis des Widerstands in der ehemaligen DDR.
Zeit	03. - 05. Sept. 2010
Ort	Bildungszentrum Schloss Eichholz Weitere Informationen finden Sie unter: <a href="http://www.kas.de/wf/de/17.41990/">www.kas.de/wf/de/17.41990/</a> Ihre Fragen beantwortet Frau Andrea Stutzbecher-Mühlen, Tel: 02236 7074217, Email: <a href="mailto:andrea.stutzbecher-muehlen@kas.de">andrea.stutzbecher-muehlen@kas.de</a> .

- **Angebot der Kath. Akademie "Die Wolfsburg"**

Thema	<b>Das "ÖKO-Auto" – Umweltpolitisches Feigenblatt oder reale Perspektive?</b>
Referenten	<b>Prof. Dr. Wolfgang Eifler</b> , Lehrstuhl für Verbrennungsmotoren, Ruhr-Universität Bochum und <b>Reiner Priggen MdL</b> , Vorsitzender und Sprecher für Energie- und Wirtschaftspolitik der NRW-Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Zeit	29. Sept. 2010, 18.00 -21.00 Uhr
Ort	Katholische Akademie "Die Wolfsburg", Falkenweg 6, 45478 Mülheim an der Ruhr Weitere Informationen finden Sie in beigefügter pdf-Datei

- **Buchempfehlung**

**Gesellschaft ohne Gott – Risiken und Nebenwirkungen der Entchristlichung Deutschlands von Andreas Püttmann**

Dieses Buch handelt von einer folgenreichen gesellschaftlichen Veränderung: Ein Volk ist dabei, sich von seinem religiösen und ethischen Fundament zu verabschieden. Der heutige Zerfall des Christentums betrifft zuerst die Kirchen, doch darunter leiden werden alle. Gregor Gysi bekannte: *"Auch als Nichtgläubiger fürchte ich eine gottlose Gesellschaft"*.

Hier schreibt kein Theologe, sondern ein besorgter Sozialwissenschaftler, der unser Gemeinwesen und ein glückliches Leben vieler Menschen gefährdet sieht. Sein Ziel: Nachdenklichkeit bei Atheisten, ein loyales "Vernunftchristentum" bei religiösen Skeptikern, ein Impuls zu mehr Entschiedenheit bei

Christen und mehr Selbstbewusstsein bei der schrumpfenden Minderheit kirchlich Engagierter. Püttmann zeigt: Es gibt keinen Grund sich als Glaubender zu verstecken, und noch weniger, sich anzupassen. Man darf das Siegel "Christ", bei aller Demut, gerade n unserer Zeit mit Stolz und Dankbarkeit tragen.

Zum Autor: *Dr. phil. Andreas Püttmann*, geb. 1964 in Dinslaken, ist Politikwissenschaftler und freier Publizist. Als Redakteur des "Rheinischen Merkur" wurde er 1991 mit dem Katholischen Journalistenpreis ausgezeichnet. Zahlreiche Buch- und Zeitschriftenbeiträge zu Grundsatzfragen von Religion und Politik, Sozialethik, Wertewandel und öffentlicher Meinung. Das 288-seitige Buch, ISBN 978-3-86591-565-8, kostet 17,95 €.

Der KKV ist der Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung. Er zählt heute rund 9.000 Mitglieder in fast 90 Ortsgemeinschaften, die sich der gesellschaftlichen Mitte zugehörig fühlen. Weitere Informationen zum KKV finden Sie unter [www.kkv-bund.de](http://www.kkv-bund.de).

Die KKV-Info-Post können Sie jederzeit unter der E-Mail-Adresse [info@kkv-bund.de](mailto:info@kkv-bund.de) abbestellen.

**Impressum:** KKV-Bundesverband, Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung, Bismarckstr. 61, 45128 Essen, Tel. 0201 87923-0, E-Mail: [Info@kkv-bund.de](mailto:Info@kkv-bund.de).

Verantwortlich: Bernd-M. Wehner, Knipprather Str. 77, 40789 Monheim am Rhein Telefon: 02173 58702, E-Mail: [Wehner.Monheim@t-online.de](mailto:Wehner.Monheim@t-online.de)